



GEWERKSCHAFT
DEUTSCHER LOKOMOTIVFÜHRER

Frankfurt am Main, 25. Februar 2011

Güterverkehrsunternehmen

Auf Zielkurs Flächentarifvertrag

Auch bei den Verhandlungen am 24. Februar 2011 blieben die GDL und die vier großen Schienengüterverkehrsunternehmen SGV4 (assoft GmbH Unternehmensbereich railmen, MEV Eisenbahn-Verkehrsgesellschaft GmbH, rail4chem Eisenbahnverkehrsgesellschaft GmbH und SBB Cargo Deutschland GmbH) auf Zielkurs Flächentarifvertrag. Die komplexe Materie erfordert jedoch eine weitere Verhandlung, die voraussichtlich am 10. März 2011 stattfinden wird. Über die konkreten Inhalte des Verhandlungsstandes wurde weiterhin Stillschweigen vereinbart.

Die Havelländische Eisenbahn AG und die Nordbayerische Eisenbahn GmbH sind nach mehreren Verhandlungsrunden ausgestiegen und wollen den BuRa-LFTV nicht weiter verhandeln. Die GDL-Mitglieder werden die entsprechende Antwort auf das Verhalten dieser Arbeitgeber erteilen.

Zur Irritation auf Seiten der GDL führte die Beschwerde der Arbeitgeber, dass die GDL auch ihre Mitglieder in den Unternehmen dieser Verhandlungsgruppe zur Urabstimmung aufgerufen hat. Das aber hat gute Gründe: Die GDL hat die Forderungen zum BuRa-LfTV für alle Lokomotivführer in Deutschland gestellt. Deshalb haben auch die Lokomotivführer dieser Unternehmen das Recht, sich an der Urabstimmung zu beteiligen. Andernfalls wäre die Gültigkeit der gesamten Urabstimmung womöglich infrage gestellt. Und außerdem: Auch wenn sich GDL und Arbeitgeber auf gutem Wege befinden, ist das noch lange keine Garantie für einen erfolgreichen Abschluss der Verhandlungen.

Faire Löhne
Fairer Wettbewerb 